



Milaabader Tagblatt
Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Verleger: ... Druck: ...
Preis: ...
Abonnement: ...

Dreißig Millionen Minderheiten in Europa kämpfen um ihr Naturrecht

Nämlich um das Naturrecht ihres Volkstums und damit der kulturellen Verbundenheit mit ihrem Stamm- und Ursprungsolk. Nicht also um politische Loslösung von dem Staatsvolk...

Die Mehrzahl dieser Minderheiten bilden die Deutschen (z. B. in der Tschechoslowakei, in Jugoslawien, in Rumänien, in Süditalien usw.). Daneben sind es noch Katalanen (in Spanien), Ukrainer (Polen), Tschechen (Oesterreich), Russen (Estland), Ungarn (Rumänien), Weißrussen (Polen), Dänen (Deutschland), Polen, Bretonen, Flamen, Juden usw.

Ihnen soll das Recht werden, das ihnen von Natur aus gebührt. Dieses vielumstrittene Recht ist die bekannte 'Minderheitenfrage'. In derselben hat dieser Tage der Generalsekretär des Völkerbunds einen Brief des deutschen Ratmitglieds Dr. Stresemann erhalten...

„Eine der heiligsten Aufgaben des Völkerbundes!“ Gewiß, aber eine der Aufgaben, die der Völkerbund bis jetzt am allermeisten vernachlässigt hat. Dieser Vorwurf gegen ihn wurde einige Monate vorher in aller Form und Deutlichkeit von dem gleichzeitig mit dem Völkerbund tagenden Vierten Minderheitenkongress in Genf erhoben...

Zweiterlei forderte damals der Minderheitenkongress: Verbesserung des Minderheitenrechts und Verbesserung des Minderheitenbeschwerdverfahrens durch den Völkerbund. Letzteres ist besonders mangelhaft. Die sog. 'Dreierkommission', die über Minderheitsbeschwerden zunächst zu befinden hat, ist so unglücklich zusammengesetzt, daß keine wirkliche Entscheidung desselben möglich ist...

Lagerpiegel

Der Reichs'arsauschuß für soziale Angelegenheiten nahm einen Antrag mit Mehrheit an, der die Ausdehnung der Krisenfürsorge auf alle Berufe und die allgemeine Verlängerung der Bezugsdauer für die Krisenunterstützung auf 52 Wochen fordert.

Beim Arbeitsauschuß deutscher Verbände hat sich aus Vertretern der verschiedenen politischen Richtungen ein Auschuß gebildet, der die einheitliche Durchführung der von die ein Seil zu beabsichtigten Veranstaltungen zur zehnjährigen Wiederkehr des Tages der Unterzeichnung des Versailles Dekrets am 28. Juni d. J. sichern will.

Der 'Bayrische Kurier' meldet, es scheine Aussicht vorhanden zu sein, daß die Reichsregierung das Nachgeben in der Biersteuerung einer Regierungskrise vorziehe.

Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Braun hat am 8. Februar eine Besprechung der Führer, des Zentrums, der Sozialdemokratie, der Demokratie und der Deutschen Volkspartei über eine etwaige Koalition in Preußen stattgefunden.

Wie aus Stettin gemeldet wird, ist auf Antrag des Reichswehrministers Gröner gegen Major Buchrufer ein Verfahren wegen Mordtats eröffnet worden. Der Antrag wurde wegen der Aussagen des Majors Buchrufer in dem vor dem Stettiner Schwurgericht verhandelten Prozeß gegen Oberleutnant Schulz und Genossen gestellt.

Der Kaiser-Wilhelm-Kanal ist für Dampfer unter 1800 Bruttoregistertonnen und für alle Ballastdampfer wegen Eis geschlossen worden.

Die an den Vatikan auszu zahlende Entschädigung des italienischer Staats soll nach einer Messung aus Rom 2000 Millionen Papierlire (rund 460 Millionen Mark) betragen. Die Befestigung des römischen Wolkommens, das 'Lateran-Vertrag' heißt, wird, kann erst nach den Kammerwahlen vom 21. April stattfinden.

Neueste Nachrichten

Der Vatikan und der Völkerbund

Genf, 8. Febr. Die Tatsache, daß der Heilige Stuhl demnächst durch die Zuerteilung eines Landbezirks wieder zu einem völkerrechtlich genommen, souveränen Staat werden wird, hat auch die Frage in die Erörterung gebracht, ob der Kirchenstaat dem Völkerbund beitreten wird. Die italienische Regierung ist bereit, dem zu erneuenden Kirchenstaat die Bürgerschaft Italiens zu verbriefen, sie will aber nicht zulassen, daß der italienischen Unterschrift eine internationale Bürgerschaft etwa durch die europäische Großmächte oder durch die katholischen Mächte, zugefügt werde.

Das Gebiet des neuen päpstlichen Staats wird nur wenig über den jetzigen vatikanischen Besitz hinausgehen. Man rechnet allerdings damit, daß die Straße mit den an ihr liegenden Gebäulichkeiten, die hinter St. Peter herum zu den Museen des Vatikans führt, in das Gebiet einbezogen sein wird. In diesem Fall lägen wahrscheinlich der Campo Santo der Deutschen, das Museum von St. Peter und der Palast des Heiligen Offiziums im neuen Staat. Gegenüber dem Einwand, daß in diesem Fall die Gesandtschaften und Botschaften keinen Platz mehr haben würden, um sich in diesem Gebiet niederzulassen, wird von geistlicher Seite erklärt, daß dies auch nicht notwendig sei, weil die Botschaften und Gesandtschaften dort bleiben würden, wo sie seien. Die Frage bleibt offen, was in einem Kriegsfall geschehen würde, und ob die Botschaften dann den italienischen Boden verlassen müssen.

Der Prinz von Wales über seinen Besuch im Grubengebiet

London, 8. Febr. Der britische Thronfolger besuchte kürzlich die Grubengebiete von Durham und Northumberland, um sich über die Lage der Wirtschaft und der Arbeiter zu unterrichten. Von der Arbeiterbevölkerung wurde er mit Begeisterung begrüßt. Ueber die Eindrücke seiner Reise hat er sich nun privatim mit dem Erminister Baldwin ausgesprochen. Der Bericht muß sehr ernst gewesen sein, denn Baldwin berief sofort einen Ministererrat ein, der über eine Stunde lang die Rottage der Gruben in jenen Bezirken behandelte.

Sieg der englischen Arbeiterpartei bei einer Nachwahl

London, 8. Febr. Bei einer Parlamentsnachwahl in South Warkes floge der Vertreter der Arbeiterpartei. Der Wahlkreis war bisher im Besitz der Konservativen.

Ein politisches Todesurteil gegen Großbauern

Moskau, 8. Febr. Im Dorfe Orlovskoje in der Wolgagadeutschen Republik war die Gerichtsverhandlung gegen die reichen Bauern Otto Weiß und Kriebler, die angeklagt waren, den Knecht Erfurt gefötet und den Knecht Sauer schwer verwundet zu haben. Otto Weiß wurde zum Tode durch Erschießen verurteilt, Kriebler zu zehn Jahren Gefängnis; beide zur Enteignung des Vermögens. Die Angeklagten verneinten bis zum Schluß ihre Schuld, die auch durch Zeugnis nicht bewiesen werden konnte. In der deutsch geführten Verhandlung trat als Verteidiger ein nur russisch sprechender Anwalt auf. Er und ein zweiter, deutsch sprechender Verteidiger hoben hervor, daß über der ganzen Sache ein dichter Schleier liege, der durch die Verhandlung nicht gelöst sei. Trotzdem stützte das Gericht das unerhörte Urteil im Kampf der eckigen Landarbeiter gegen die kapitalistischen Elemente des Dorfs. Dem Publikum wurde während der Gerichtsberatung durch Vorträge aller Art die Zeit vertrieben. Der Prozeß hat offenbar die Hauptbedeutung einer Kundgebung im Hinblick auf die Neuwahlen der Dorfräte.

Der Abtransport der Ausländer aus Kabul

Dehli, 8. Febr. Seit dem 23. Dezember haben die britischen Truppen und Militärluftzeuge 308 Personen aus Kabul abtransportiert.

Deutscher Reichstag

Arbeitschutzgesetz

Berlin, 8. Februar. Abg. Fahrenbrach (Z.) weist auf die Bedeutung der bevorstehenden Reparationsverhandlungen hin. Von dem Maß der Deutschland auferlegten Kosten werde der Umfang der möglichen deutschen Sozialpolitik abhängen. Als notwendig bezeichnete der Redner einen verstärkten Kinder- und Frauenchutz. Abg. Kädel (Komm.) erblickt in dem Gesetz keine sozialen Gesichtspunkte. Abg. Schneider (Dem.) nannte den Entwurf einen bedeutamen Fortschritt auf dem Weg zu einem einheitlichen Arbeitsrecht. Der Zeitpunkt der Einbringung erscheine allerdings nicht besonders günstig. Abg. Beier (Wirtschaftspartei) erklärte, solange die anderen Länder ihren Zollschutz und ihre lange Arbeitszeit aufrecht erhalten, werde das vorliegende Gesetz in seiner Wirkung das Gegenteil eines Schutzgesetzes sein. Unlängliches Unheil sei bisher schon entstanden, weil man Schritt für Schritt den Forderungen der Gewerkschaften nachgegeben habe. Abg. Schwarzer (BVP.) wies darauf hin, daß weder Arbeitgeber, noch Arbeitnehmer von dem Gesetz befriedigt seien. Das beste Gesetz sei immer noch der Tarifvertrag. Abg. Siedler (Natioz.) In den letzten 10 Jahren hätten alle Reden und Beschlüsse im Reichstag zu einer Verschlechterung der Verhältnisse der Arbeiter geführt. Abg. Jäger (Soz.) bedauerte die Herausnahme der Landarbeiter aus dem Gesetz.

Württemberg

Stuttgart, 8. Februar.

Außerordentliche Volksbeihilfe. Mit Rücksicht auf den strengen Winter beschloß der Gemeinderat, den in Unterstützung des Wohlfahrtsamts stehenden Hilfsbedürftigen, soweit sie eine eigene Wohnung haben, eine außerordentliche Beihilfe von 5 bis 10 Zentnern Koks zu gewähren. Auch sämtlichen Erwerbslosen soll eine einmalige Koksbeihilfe gewährt werden, sofern sie eine eigene Wohnung haben. Der Gesamtaufwand beträgt circa 180 000 Mark. Die Zahl der Arbeitslosen, die zur Zeit unterstützt werden, beträgt 6368, von denen 2008 in Klasse 1-7 und 4360 in Lohnklasse 8-11 ihre Unterstützung beziehen.

Stuttgart, 8. Februar.

Aus dem Justizdienst. Der Staatspräsident hat den Landgerichtsräten Dr. Schneider in Ulm und Faber in Rottweil je die Amtsbezeichnung „Landgerichtsdirektor“ und dem Amtsgerichtsrat Holland in Waiblingen die Amtsbezeichnung „Amtsgerichtsdirektor“ verliehen.

Der Staatspräsident hat die Wiederwahl der ordentl. Professors Dr. Brigl zum Rektor der Landw. Hochschule Hohenheim für das Studienjahr 1929/30 bestätigt.

Einheitsdrohsche. Der Gemeinderat beschloß die Einführung der Einheitsdrohsche. Die Karostreifen an den Drohschen sollen durch andere Merkmale ersetzt werden. Der Tarif ist kleiner als derjenige bei den bisherigen Großtrafiddrohschen, dagegen um einiges höher als bei den Kleindrohschen.

Der Dichter des Volkschwanks „Feurio“ verunglückt. Der in Degerloch wohnende Autor des in letzter Zeit im Landestheater aufgeführten Volkschwanks „Feurio“, Bernhard Blume, brach bei einer Schitour im Allgäu den Unterschenkel. Blume befindet sich im Cannstatter Krankenhaus.

Jahrplanbesprechungen. An die Stelle der bisher in Anwesenheit der Fahrplanreferenten der Reichsbahndirektion üblich gewesenen Bezirks-Jahrplanbesprechungen der Handelskammern sind von diesem Jahr ab Fahrplanbesprechungen am Sitz der Reichsbahndirektion getreten.

Schutz dem Rosensteinpark. Der Bund für Heimatschutz nimmt gegen die Verlegung der Technischen Hochschule in den Rosensteinpark Stellung und schreibt u. a.: Die Technische Hochschule hat nicht das Recht, den Park für sich in Anspruch zu nehmen. Wenn der Plan durchgeführt wird, so ist der Park als Kunstschöpfung und geschichtliches Denkmal zerstört. Die Technische Hochschule wird in Stuttgart bleiben, auch wenn der Rosenstein nicht zur Verfügung gestellt wird, darüber braucht sich die Stadt Stuttgart keine Sorgen zu machen. Mehr als eine Lösung ist möglich, die auch die Hochschule befriedigen kann. Der Rosensteinpark ist gerade an der Stelle, wo er liegt, von besonderem Wert. Er kann durch eine kleine Freifläche auf der Feuerbacher Heide (in unmittelbarer Nähe des Walds), die der Oberbürgermeister in Aussicht stellt, nicht ersetzt werden. Ein Gut, das für eine Großstadt unerlässlich ist, sobald es erschlossen wird, darf nicht augenblicklicher und finanzieller Vorteile wegen so leicht hin preisgegeben werden. Es war weiten Kreisen eine große Enttäuschung, erfahren zu müssen, daß die Stadt Stuttgart nicht ihren ganzen Stolz darein setzt und selbst mithilft, den Rosensteinpark ungeschädelt zu bewahren und für die Erhaltung der Techn. Hochschule in ihren Mauern auch Opfer zu bringen.

Stahlhelmtag in Stuttgart. Der „Stahlhelm“, Bund der Frontsoldaten, beruft am 16./17. März 1929 einen allgemeinen Stahlhelmtag nach Stuttgart. Auf ihm werden die Ortsgruppen des Bundes in Württemberg zum erstenmal zu einer öffentlichen Kundgebung vereinigt sein, weshalb der Bundesführer Kamerad Seldte-Magdeburg sein Erscheinen zu der Tagung zugesagt hat. Die Tagung nimmt am Samstag, den 16. März, abends 8 Uhr 30 vor dem Schillerdenkmal in Stuttgart ihren Anfang, dem sich ein Festakt in der Liederhalle anschließt, wobei der Bundesführer über „Zehn Jahre Stahlhelm“ sprechen, sowie die Kreis- und Landesführer Ansprachen halten werden. Die Vorführung des Filmes über den Stahlhelmtag 1928 in Hamburg wird Einblick in diese große Bewegung geben. Im Mittelpunkt der geschlossenen Erörterungen am Sonntag wird das Stahlhelm-Vollzugsbegehren stehen. Der Stahlhelmtag dient der politischen Schulung der Anhänger des Bundes, doch sind auch die Angehörigen der vaterländischen Verbände bei den Veranstaltungen herzlich willkommen. Wegen der Einzelheiten der Tagung wird auf die Rundschreiben und Plakate verwiesen. Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des „Stahlhelm“, Stuttgart, Stiffstr. 6.

Ein Familiendrama. Das Schwurgericht hat den 40 J. a. Werkmeister Otto Bräutigam von Backnang wegen Tötung seiner Frau zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Die Frau war sehr jähzornig und zänkisch und es gab zwischen den Eheleuten deshalb öfters Streit. Im Oktober v. J. ließ sie ihn nicht ins Schlafzimmer hinein. Er drohte die gewalttätige Öffnung mit dem Beil, führte diese Drohung aber zunächst nicht aus. Als er dann wiederkam, hing das ganze Bettzeug über dem Treppengeländer. Als die Frau der Aufforderung, es wegzunehmen, nicht nachkam und ihm das Trinken vorhielt, griff er schließlich doch zum Beil und verfehlte der Frau fünf Hiebe mit dem stumpfen Teil auf die Schädeldecke. Kurze Zeit darauf starb die Frau.

Aus dem Lande

Schorndorf, 8. Febr. 25jähriges Jubiläum der Bött. Porzellan-Manufaktur. Die Bött. Porzellan-Manufaktur A.-G. in Schorndorf konnte am 6. Februar d. J. auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Hervorgegangen aus der ehemaligen offenen Handelsgesellschaft C. M. Bauer und Pfeiffer hat sich der Betrieb aus kleinen Anfängen zu seiner heutigen Bedeutung entwickelt. Die Erzeugung erstreckt sich in der Hauptsache auf Gebrauchsgeschirr aller Art, es werden aber auch Luxusgegenstände und Zierporzellane hergestellt. Der Betrieb steht seit 25 Jahren unter Leitung des früheren Inhabers und jetzigen alleinigen Vorstands der Aktiengesellschaft, Dr. Ing. h. c. Richard G. Pfeiffer.

Gmünd, 8. Febr. Sturz im Förderkorb. Bei der hiesigen Pumpenfabrik Gebr. Ritz u. Schweizer stürzte gestern früh ein im Neubau befindlicher Lastenaufzug in die Tiefe. Zwei Arbeiter trugen schwere Verletzungen davon.

Hedelfingen, 8. Febr. Erstickt. In einem Haus der Rohrdorfer Straße wurde gestern eine 88 Jahre alte Frau tot im Bett liegend aufgefunden. Die angestellten Ermittlungen ergaben, daß die Frau beim Versuch des Anzündens eines Kerzenlichtes ihr Bett in Brand gesteckt hatte und durch den entwickelten Rauch erstickte.

Ehlingen, 8. Febr. Selbstmord durch Erfrieren. Auf eigenartige Weise tötete sich eine 22jährige Professorstochter aus München selbst. Anscheinend wollte sie eine leichte Art des Sterbens wählen, weshalb sie auf den Gedanken kam, den Tod durch Erfrieren zu suchen. Sie fertigte eine Anhöhe, nahm ein Schlaspulver zu sich, das seine Wirkung tat, und erwachte nicht mehr. Der Beweggrund zur Tat soll unglückliche Liebe sein. Die Leiche wurde in die Heimat übergeführt.

Bargau, 8. Febr. Die Diamantene Hochzeit können am 10. Februar die Eheleute Johannes Sieg, Postagent a. D., und Katharina, geb. Bolfinger, begehen. Der Jubilar steht im 88. die Jubilarin im 87. Lebensjahr. Beide erfreuen sich noch geistiger und körperlicher Frische.



Mit Geschmack gekleidet sein - heißt Mäntel und Kleider tragen aus dem Spezialhaus C. Berner PFORZHEIM

Lauchheim. M. Ellwangen, 8. Febr. Altersheim. Das in der Lindenstraße gelegene Wohnhaus der im Herbst vorigen Jahres verstorbenen Privatiers Abels ging durch Kauf in den Besitz der Stadtgemeinde über. Es ist geplant, ein Altersheim dort einzurichten.

Pfullingen, 8. Febr. Gasvergiftung. Im mittleren Werk der Firma Gebr. Burkhardt, in der Bleicherei, ist anscheinend unbemerkt Gas ausgeströmt, wobei der Bleichermeister und ein Hilfsarbeiter in Lebensgefahr kamen. Beide wurden bewußtlos aufgefunden, konnten aber durch schnelle ärztliche Hilfe wieder zum Bewußtsein gebracht werden.

Rottenburg, 8. Febr. Romfahrt des Bischofs. Bischof Dr. Spröhl wird nicht nur am St. Reinradspitzerzug nach Einsiedeln, sondern auch an der Württ. Romfahrt teilnehmen, die bekanntlich von den Caritasverbänden Württemberg und Schwaben-Neuburg vom 9. bis 22. April dieses Jahres veranstaltet wird.

Engkloß, 8. Febr. Balingen, 8. Febr. Ein bössartiger Faren. Am letzten Freitag wurde der stellvertretende Farenwärter Christian Rist von einem Faren durch Hornstöße im Gesicht und am Leib so übel zugerichtet, daß der Mann nach Kinderart mit der Flasche ernährt werden muß. Lebensgefahr ist glücklicherweise nicht vorhanden. Noch schlimmer erging es am Montag dem a's Erfah bereitemwillig eingesprungenen Volkshaus Vogel. Er wurde von demselben Faren ebenfalls durch Hornstöße auf den Unterleib so verletzt, daß seine sofortige Ueberführung in die Chirurgische Klinik nach Tübingen nötig war.

Niederflödingen, 8. Febr. Tod auf den Schienen. Am Mittwoch wurde der erst 16jährige Hafnerlehrling Leonhard Glaninger tot auf der Eisenbahnlinie zwischen hier und Rammingen aufgefunden. Eine Autopsie in seinem Notizbuch „Aus Furcht“ läßt darauf schließen, daß der fleißige und ordentliche Junge freiwillig in den Tod gegangen ist.

Heidenheim, 8. Febr. Ablehnung des Schiedspruchs in der Metallindustrie. In einer von fast 2000 Metallarbeitern besuchten Betriebsversammlung nahmen die Arbeiter der Fa. A. Boith Stellung zum Metallarbeiter-Schiedspruch. Mit allen gegen 2 Stimmen wurde derselbe abgelehnt. Als erste Kampfhandlung wurde einstimmig die sofortige Verweigerung aller Ueberstunden beschlossen.

Saulgau, 8. Febr. Unglück im Stall. Einem hiesigen Einwohner sind Mittwoch nacht sieben Schweine, darunter ein Muttertschwein, vier halbgeamästete Schweine und zwei Läufer verendet. Dieser Einwohner stellte einen kleinen Ofen auf, setzte diesen in Brand und legte Kohlen auf. Infolge Mangels an Rauchabzug entwickelten sich Gase, an denen die Tiere erstickt sind.

Eberhardzell, 8. Febr. Walssee, 8. Febr. Tödlicher Unfall. Seit letzten Sonntag war das in Ummendorf als Dienstmagd tätige etwa 18 J. a. Mädchen Viktoria Kramer vermißt. An diesem Tag bezog sie sich zu Fuß nach Eberhardzell, sie ist aber dort nicht angekommen. Am Donnerstag wurde sie tot aus der Umlach gezogen.

Aulendorf, 8. Febr. Schwere Unglücksfall. Als letzten Samstag Landwirt Geiger (Dirlenwangen) von Steinenbach mit seiner Frau in einem Schlittenfuhrwerk von Aulendorf nach Steinenbach zurückfuhr, scheuten vor dem Aufeinand der Pferde und sprangen in den Hof von Landwirt Lang. Der Schlitten fiel um, wobei Frau Geiger an einen Baum geschleudert wurde und lebensgefährliche innere Verletzungen davontrug.

Von der württ.-bayr. Grenze, 8. Februar. Gesundheitskreuze einer Schwindlerin. Im württ.-bayr. Grenzgebiet und in Rothwundring betreibt eine Frau einen Handel mit sog. Gesundheitskreuzen. Das blecherne Kreuz ist an einem kleinen hülsenförmigen Magnet gebunden und wird an einem schmalen schwarzen Band am Hals getragen. Die Käufer, die auf den Schwindel hereinfallen, verspüren trotz des gewissenhaften Kreuztragens keine Besserung in ihrem Befinden. Gegen die Verkäuferin wurde Anzeige erstattet.

Lokales.

Wildbad, den 9. Februar 1929.

Maskendalle und Redouten. Heute abend findet im Hotel Oshen ein großer Maskenball statt, bei dem sämtliche anständige Masken Ausschlag auf einen Preis haben. Sonntag und Fastnachtstagen sind dortselbst Masken-Redouten, während im Gasthof zur „Sonne“ heute und Fastnachtstagen und unglücklicher, larvenartiger Blödsinn verzapft wird und der Lieberkranz am Fastnachtstagsabend in der städt. Frühhalle seinen Preisball abhält. Es ist also genügend Gelegenheit geboten, sich über die Fastnachtszeit auszutoben.

Die Störche kommen. Während in Mitteleuropa noch eine Kälte herrscht, wie sie seit vielen Jahren nicht mehr beobachtet wurde, kommt aus dem Elsaß die erstaunliche Kunde, daß in den letzten Tagen große Schwärme von Störchen Straßburg und andere Städte des Elsaß auf ihrem Wege nach dem Norden überflogen haben. Auch aus Mannheim wird gemeldet, daß die Störche die Stadt in der Nacht passiert haben und ständig weiter nach Norden fliegen. Die Landleute sind überzeugt davon, daß diese frühe Heimkehr der Zugvögel ein sicheres Anzeichen ist, daß es mit der Kälte bald vorbei sein wird und wir mit einem sehr frühen milden Frühling zu rechnen haben.

An Fastnacht schulfrei. Das Kultministerium hat an die Direktoren und Leiter der ihm unterstellten Schulen eine Verordnung erlassen, wonach die Leiter ermächtigt sind, sofern die örtlichen Verhältnisse es erfordern, am Nachmittage des Fastnachtstags den Unterricht ausfallen zu lassen. Für Achtermittwoch kann der Unterrichtsbeginn gemäß den kirchlichen Bedürfnissen auf 10 Uhr festgesetzt werden.

Lehrgänge für Fleischbeschauer. Am Schlachthof in Reutlingen wird vom 11. März 1929 ab, am Schlachthof in Heilbronn vom 14. März 1929 ab und, bei dringendem Bedarf, auch am Schlachthof in Ludwigsburg voraussichtlich vom 4. April 1929 ab ein vierwöchiger Lehrgang für Fleischbeschauer abgehalten. Um die über Ostern ausfallenden Tage werden die Kurse in Reutlingen und Heilbronn verlängert. Wenn kein Bedarf für die Abhaltung des Lehrgangs in Ludwigsburg vorhanden ist, werden die für diesen Lehrgang eingehenden Meldungen auf die beiden anderen Lehrgänge verteilt.

Neue Einreisebestimmungen für Brasilien. Die Hamburg-Amerika-Linie macht darauf aufmerksam, daß die Veröffentlichung, nach der Reisende in Hamburg das brasilianische Visum erhalten können, ohne es 3 Tage vorher persönlich bei dem hiesigen brasilianischen Generalkonsulat zu beantragen, auf einem Mißverständnis beruht. Die Vorschrift, daß die Reisenden 3 Tage im voraus ihr Visum persönlich bei dem zuständigen brasilianischen Konsulat beantragen müssen, entspricht einer gesetzlichen Bestimmung und muß daher in Hamburg ebenso erfüllt werden wie in irraend einem anderen Ort.

Die Kraftnahrung

für Gesunde und Kranke jeden Alters, Dr. Wander's Doomaltine, wird von den Ärzten glänzend beurteilt. Die günstige Wirkung ist erstaunlich.

In Apotheken und Drogerien vorrätig; 250 gr. Packung RM. 2.70, 500 gr. RM. 5.—. Gratisproben und Druckfaden durch:

Dr. A. Wander G. m. b. H., Dst. Hofen-Rheinhausen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Der harte Winter. Im ungarischen Eisenbahnverkehr haben am 7. Februar Schneestürme schwere Störungen verursacht. Mehrere Züge blieben auf offener Strecke liegen. An den Lokomotiven kamen häufig Rohrbrüche vor. — Im Wilnaer Land, an der polnisch-litauischen Grenze, wurden am 7. Februar 44 Grad Kälte gemessen. Auch Ostgalizien leidet unter besonders hartem Frost und es macht sich bereits Kohlenknappheit bemerkbar. Dazu droht in Ost-Oberschlesien Kohlenarbeiterstreik.

Im gebirgigen südwestlichen Kolorado (Ver. Staaten) war der Verkehr auf den Eisenbahnen und Landstraßen infolge von Schneestürmen stillgelegt. Die Städte Silverton und Triac an der Denver-Rio Grande-Bahn sind seit 2. Februar vom Verkehr abgeschnitten. Auch viele Landstraßen in den Staaten Wyoming, Utah und Idaho sind durch Schneeverwehungen versperrt.

Der Tod bei der Goldenen Hochzeit. Vor einigen Tagen felereten in Langscheid bei Sacharach der Landwirt Vogel und seine Frau die Goldene Hochzeit. Als die Feuerwehrkapelle dem Ehepaar ein Ständchen brachte, erlitt die Frau vor Aufregung einen Schlaganfall und verstarb. Vogel nahm sich den Tod seiner Lebensgefährtin so zu Herzen, daß er am Tage ihrer Beerdigung ebenfalls starb.

Ein gestohlener Rubens unterschlagen und verfehlt. Der Graf Schack von Wittenau in Berlin hatte im November v. J. von zwei angeblichen Kunsthändlern, die sich Rosenthal und Mosrojewski nannten, ein echtes Gemälde von Peter Paul Rubens, den Heiligen Paulus darstellend, käuflich erworben. Der Graf übergab das Bild dem Bürovorsteher der Feuerversicherungsgesellschaft „Rheinland“, Runder, der inzwischen wegen Unterschlagung von 50 000 Mark verhaftet worden ist, und beauftragte ihn, das Bild für ihn (den Grafen) zu verkaufen. Runder verkaufte es aber nicht, sondern verfehlte es in einem Pfandhaus um 16 000 Mark. Diese weitere Unterschlagung wurde nun durch die Verhaftung Runders aufgeklärt. Die Polizei hat das sehr wertvolle Bild im Pfandhaus beschlagnahmt. Es ist offenbar gestohlen worden. Nach den Händlern wird gefahndet.

Die verhafteten Geldschrankknacker. Das Verhör der in Budapest verhafteten drei Einbrecher, die einer weitverzweigten internationalen Bande angehören, macht es immer wahrscheinlicher, daß die Verhafteten an dem Berliner Bankeinbruch beteiligt waren. Sie heißen Joseph Greshenheim, Simon Mareren und Samuel Friedmann; alle drei stammen aus Bessarabien (Rumänien). Sie waren im Besitz von raffiniert konstruierten Einbrecherwerkzeugen aus einem Stahl, der härter ist als selbst die Stahlklappen der modernsten Geldschränke. Mareren hat ein Geständnis abgelegt, während die beiden andern Verbrecher hartnäckig leugnen. Friedmann hat die Bande organisiert und „finanziert“. Seit September v. J. hat Mareren jedesmal mit einem andern Mitglied der Bande, in Budapest 8 Kasseneinbrüche verübt und 7 130 000 Pengö (etwa 105 000 Mark) Bargeld erbeutet. Es wurde ferner festgestellt, daß die Einbrecher in der letzten Zeit in Prag, Breslau, Großwardein, Klausenburg, Arad und Silesin auf ihre Art „gearbeitet“ haben. Friedmann bezog Gelder aus Riga. Die Budapest-Polizei hat in verschiedenen europäischen Städten Umfragen über Einbrüche gehalten.

Millionenbetrug in Leipzig. Der Leipziger Rauchwarenhandler Kreuzberger und seine Prokuristen Bochmann sind wegen großer Betrügereien verhaftet worden. Die Schädigungen der Gläubiger, bei denen es sich um Wechsel- und Buchfälschungen sowie um doppelte und dreifache Forderungen handelte, werden auf eine Million Mark geschätzt.

Todesfall. Der Präsident der Berliner Handwerkskammer Karl Lubert ist am 8. Februar nach längerem Leiden verschieden. Lubert war Mitglied des Reichswirtschaftsrats und des Vorstands des Deutschen Handwerks- und Gewerkekammertags und des Reichsverbands des deutschen Handwerks.

Der Nestor der ungarischen Schriftsteller, Eugen von Raskafi, ist am 8. Februar im 88. Lebensjahr gestorben. Raskafi ist besonders durch seine romantischen Lustspiele und seine historischen Tragödien bekannt, von denen einige ins Deutsche übersetzt wurden. Er war der Gründer der Tageszeitung „Budapesti Hírlap“ und hat sich als Journalist lange betätigt.

„Die schönste Frau Europas“. Bei der europäischen Schönheitskonkurrenz in Paris, bei der sich auch eine Berlinerin ausstellte, wurde der erste Preis einer Ungarin zugesprochen.

ep. Auf das Preisanschreiben für eine Reformationsfantase für das Hamburger Reformationsjubiläum im Mai d. J. sind 49 Arbeiten eingereicht worden aus Deutschland, der Schweiz, Oesterreich, Tschechoslowakei und Japan. Das Preisgericht hat den ausgezeichneten Preis in 3 Teile geteilt und folgende Bewerber preisgekrönt: Karl Halle-Tübingen, Wilhelm Ammermann-Hamburg und Hans Schindl-Badnang.

Der Kiefernspinner in der Leßlinger Heide. In der durch ihren Wildreichtum bekannten Leßlinger Heide (Kreis Magdeburg) sind ungefähr 500 Hektar Kiefernbestand der Oberförstereien Burgstall und Jävenitz, außerdem verschiedene angrenzende Privatforsten von Kiefernspinnern befallen. 15 Hektar mußten bereits abgeholzt werden. Der Schädlings wird durch Leimringe und durch Schweine bekämpft; diese suchen die Pappeln auf und verzehren sie.

Neue Schulanlagen für Westerland. Nach den Verheerungen durch die Sturmfluten im vorigen November bei Westerland (im Westen der Nordseeinsel Sylt) soll nunmehr das Bahnhofsgebäude beim Westländer Krankenhaus und beim Strandübergang bei Binninstdt ausgebaut und ein neuer 13 Kilometer langer Deich angelegt werden.

Großer Brand auf Föhr. Ein mit 31 Kindern und zwei Schwestern belegtes Blockhaus von Dr. Emelins Nordseebadatorium auf der Insel Föhr ist völlig niedergebrannt. Die Kinder waren mit einer Ausnahme nicht im Haus. Das eine zurückgebliebene Kind versuchte Hilfe zu holen, was aber nicht rechtzeitig gelang. Das gesamte Eigentum der Kinder fiel den Flammen zum Opfer. Der Schaden soll 100 000 Mark betragen.

Schüsse auf die Mutter. In Durlach (Baden) gab der led. 23 J. a. Hilfsarbeiter W. H. nach vorausgegangener Auseinandersetzung mit seiner Mutter einige Pistolenschüsse durch die Küche ab, wodurch einer seine dort weilende Mutter durch den Rücken in den Leib traf und lebensgefährlich verletzete. Der Täter wurde ins Gefängnis nach Karlsruhe gebracht.

Mühlenbrand. In Untergrombach bei Bruchsal brannte am Freitag früh 5 Uhr die mit Mehloorräten angefüllte, mit den modernsten Einrichtungen versehene Mühle des Landwirts Hermann Raab vollständig nieder. Das angrenzende Wohnhaus konnte gerettet werden. Es ist jetzt das fünftmal, daß diese Mühle durch Feuer zerstört wird. Der Brandschaden wird auf 80 bis 100 000 Mark geschätzt.

Neo-Ballistol-Kleber!
Vor dem Krieg patentiert in 34 Patentstaaten.
Desinficiens Unschädlich für Mensch, Tier und Pflanze. Tötet sofort die virulentesten Wundbazillen etc. und beseitigt deren Fäulnis. Radikal-Planzenschnidlinge. **Ungeziefer, Blutlaus usw.**
Weltliteratur und Gebrauchs-Anweisungen gratis und franco in Apotheken, Drogerien, landwirtschaftlichen und Warenhandlungen, sonst von **Chem. Fabrik F. W. Klever, Köln.**

5 to-Zweiseitenkipper
Vom 2. Bez.ahr 1923. in sehr gutem fabrikmäßigem Zustande große Prütche, Dastel-Rollen, vorn neu, hinten 10%, für R. 6.700,- anzugeben. Bei Scherbel weitgehende Zah. ungarleichterung. Angebots unt. O. R. 167 an Ala-Hausenstein & Vogler, Stuttgart.

Heute und Fastnacht-Dienstag im „Hotel Sonne“
in sämtlichen Sälen einschließlich Würstliche **unglaublicher Blödsinn** unter Mitwirkung von 711 Grammophonplatten, ferner Abspielung von ca. 2 1/2 Zentner Notenblätter durch die Kapelle des Musikvereins **Anfang 7.33 Uhr — Ende: bestimmt der Geldbeutel**
8.00 Uhr: Großes Schauturnen. Altersklasse 72—80.
8.27 „ Stürmischer Fußballmatch Wildbader Jugend gegen den englischen Meister Unwestle-Uneid
8.55 „ 6 Tage-Rennen, Preis-Blumen- und Lampensieber-Korso.
9.41 „ Große internationale Konferenz ehemalige Vereinsgrößen und die es noch werden wollen.
10.02 „ Roter-Schießen.
10.51 „ Polnische zur Abstempelung der Faszinanzulage
Nach 12 Uhr: Großes Spiellaufen verschiedener Ehemänner sowie sonstiger unvorhergesehener **Quatsch.**
Eintritt frei!
Alles ist eingeladen
i. B.: S. H. des Prinzen Karneval: Der Narrenzunftmeister.

Nehmt zum Scheuern
Henkel's
ATA
das unvergleichliche Putz- u. Scheuermittel!

Pfarrer und Heilerde
„Ihre Heilerde hatte vollen Erfolg. Nach zwei Tagen Schmerz vollständig verschwunden. Seit Sonntag kein Fieber mehr.“
Pfarrer H. sagt bei mein 24jähriges Keldn einen gewaltigen Ausbruch zur Befreiung getan. „Georgios“ Pfarrer H. — „Mit dem Kuss bin ich sehr zufrieden, denn der Erfolg ist nicht ausbleiben. Dies bestätigt selbst der heilige Geist.“ Bruder Barnabas, Bräutigam auf Sie unsere Naturmittel. Sie werden bestimmt zufrieden sein. Die sende: 8 Ag. Heilerde innerl. Mit. 4.50, 5 Ag. innerl. Mit. 4.—, 2-reinere Sachtl. Pat. Mit. 1.50, Porro extra. Auch mit Heilerde- und Parfümungen an Herrnmann kostenfrei.
Schwäbischer Heilerdeverlag R. Voss, Stuttgart, Bödelmstraße 17.

Drei Menschen vom Starkstrom getötet. Im Umformerhaus eines Straßenbahndepots in Duisburg geriet der Maschinist Otto Gareis beim Umschalten in den Stromkreis der Speiseleitung von über 2000 Volt. Der Unglückliche starb, innerlich stark verbrannt, nach der Entlieferung ins Krankenhaus. — Im Umformerhaus in Sterkrade machte der 43jährige Elektromonteur Siemens einen Selbstmordversuch, indem er mit beiden Händen sich an eine 5000-Volt-Leitung anhängte. Siemens lebt noch, doch wird man ihm beide Arme abnehmen müssen. — Auf der Lhyffenhütte kam der Arbeiter Mikusinski bei der Bedienung eines Krans aus eigener Unvorsichtigkeit in Berührung mit einer 5000-Voltspannung. Er war sofort tot.

Schrecken auf dem Donauis. Am 6. Februar tummelten sich einige Hundert Menschen auf der gefrorenen Donau. Plötzlich ertönte Ruf: „Das Eis bricht!“ Die Menge suchte in Hast das Ufer bei der steinernen Brücke zu erreichen. Mit lautem Krachen drang das Wasser durch die Eisspalten, und mit Mühe gelang es den Leuten, bis an die Knöchel im Wasser wattend, das Ufer zu erreichen. Wenige Minuten später zerbrach die Eisdecke auf einer Strecke von mehreren Hundert Metern, wobei die Eisstücke sich meterhoch übereinander türmten.

Briefmarkenschwindel in Holland. Die Postzel in Haag ist einem groß angelegten Briefmarkenschwindel auf die Spur gekommen, wobei verschiedenen, bereits längere Zeit aus dem Verkehr gezogenen holländischen und ausländischen Postwertzeichen durch bestimmte Stempelauddrucke ein viel höherer Wert beigelegt wurde. Unter den Falschstücken befinden sich u. a. alte deutsche Briefmarken mit dem Aufdruck China sowie alte 12-Kreuzer-Marken der Badischen Landespost, welche, wenn sie einen bestimmten Ausdruck tragen, nur noch selten vorkommen. Ein Briefmarkenhändler in Haag und ein Rotterdammer Drucker wurden verhaftet, während eine Anzahl Klischees und Falschstücke beschlagnahmt wurden.

Bei der Lutter Hünfelds sind zahllose Beleidigungen eingelaufen, darunter auch ein solches von der irischen Regierung. Der irische Fliegeroberst Fitzmaurice wird wahrscheinlich zur Bestattung Hünfelds nach Berlin fliegen.

Die amerikanischen Blätter rühmen in langen Artikeln den Mut, die Willenskraft, den Frohsinn und vor allem die Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit Hünfelds. Auch die japanische Presse trauert um den „großen Deutschen“.

Der Paräbetrug in Prag. Der Betrüger, der kürzlich den Allgemeinen böhmischen Bankverein in Prag durch ein gefälschtes Newyorker Telegramm um 8000 Dollar geschädigt hat, ist ein Zeamiel der Bank selbst und heißt Urbanek. Das Geld wurde in seiner Wohnung bis auf einen kleinen Betrag vorgefunden.

Handel und Verkehr
Berliner Dollarkurs, 8. Februar, 4,209 G., 4,217 B.
6 o. h. D. Reichsanleihe 87.
Dt. Abi.-Anl. 53.50.
Dt. Abi.-Anl. ohne Kust. 13.75.
Privatdiskont: 5.025 o. h. kurz und lang.
Besetzung der rumänischen Währung. Der rumänische Senat hat dem Währungsgelehrten zugestimmt mit der Aufgabe, daß der Wert des neu 10 Milligramm Gold, d. h. 813 Lei gleich ein engl. Pfund Sterling sein soll.

Eine englische Industriekombi wird nach Russland. Auf eine Einladung der Sowjetregierung wird Anfang März eine Abordnung englischer Industrieller nach Russland reisen.

Schwindelhaftes Börsenmanöver. An der Pariser Börse sind die Aktien einer Gesellschaft die angeblich ein Kapital von 30 Millionen Franken (rund 5 Mill. Mark) haben soll, bis auf 1300 Franken vertrieben worden, nach einigen Tagen fielen sie auf 650 Franken, die Gründeranteile von 10 000 auf 3000 Franken. Die Leute, die sich durch Zeitungsaufträge um zu dem Ankauf der Aktien vertrieben ließen, verlieren viele Millionen, während die Gesellschaft selbst ihre Aktien zu hohem Preis losgeschlagen hat. Die Staatsanwaltschaft hat gegen die Gesellschaft eine Untersuchung eingeleitet.

Ruch an der Newyorker und Londoner Börse haben wieder wilde Treiberien das Einrichten der Ausschüsse nötig gemacht. Das Aufschwimmen in Washington drohte scharfe Maßnahmen gegen die Spekulation in Wertpapieren an. Die Folge war eine ungeheure Aufregung an der Newyorker Börse mit starkem Kurssturz. Die Kursverluste betragen bis 33 Dollar.

Konkurs: Emma Rezzet, Inh. der mech. Strickerlei in Löffelhardt O. R. Hüttingen.

Stuttgarter Börse, 8. Febr. Die gestrige englische Diskontierung wirkte heute nicht mehr nach, und die Börse war eher etwas fester. Das Geschäft war allerdings noch recht klein, und die Kaufaufträge gingen nur spärlich ein. Die Kurse waren wenig verändert, aber die Grundstimmung blieb sich Rentenwerte unverändert. **Wirt. Vereinsbank Filiale der Deutschen Bank.**

Frankfurter Getreidebörse, 8. Februar. Weizen 23.50—23.75, Roggen 23.50, Sommergerste 24.50—24.75, Haber inländ. 24—24.25, Reis Mired 23.50—23.75, Weizenmehl feinst. Spez. 0 33.25 bis 34.25, Weizenmehl niederrh. 33—33.75, Roggenmehl 31—31.50, Weizenkleie 14.25, Roggenkleie 15. Haltung ruhig.

Bremen, 8. Februar. Baumw. Widdl. Univ. Stand. loco 20.95.

Märkte
Viehpreise. Blauheuten: Rüh 220—350, Kalbfeln 280—420, Jungkinder 160—250. — Mählingen: Schlen 400—500, Barren 240—570, Rüh 250—535, Kalbein 202—500, Jungvieh 215—380. K. d. St.
Schweinepreise. Blauheuten: Milchschweine 30—38. — Dillingen: Saugschweine 27—32. — Winnenben: Milchschweine 26—32, Käufer 45—60. K. d. St.
Fruchtpreise. Ehingen a. D.: Gerste 11.40. — Tullingen: Weizen 13—14, Gerste 11.50—12, Roggen 11.50—12, Haber 12.80 bis 13. — Wangen i. N.: Haber 11.80—12.50, Gerste 11.50—12.50, Weizen 12.50—13.50, Roggen 11.50. — Winnenben: Weizen 11.50 bis 12.30, Haber 10.80—11.20, Dinkel 10, Roggen 11.40—11.50, Gerste 11.50. K. d. St.

Kath. Gottesdienst. Sonntag Quinquagesimä. 7 1/2 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Andacht, her nach Mitternachts. — Werttag 7 1/2 Uhr hl. Messe, Montag keine hl. Messe. — Aschermittwoch 7 1/2 Uhr Aschenweihe, Amt und Aschenbestreuung. Freitag abend 6 Uhr Fastenandacht. — Leichte: Samstag nachm. von 4 Uhr an, Sonntag und Werttag vor der hl. Messe. — Kommunion: Sonntag und Werttag bei der hl. Messe, Montag nicht.

I. Hypotheken zu 6% Zins
Nachhypotheken zu künftigen Bedingungen in Beträgen von 1000 M. erwirbt bei höchster und rascher Auszahlung durch **Aiber & Co. i. S. Stuttgart** Friedrichstraße 80
Telephon 221 40-49
NB. Vorlage der amtlichen Schatzkarte ist erforderlich.

Neuaunahmen
An 2. Apr. und 3. Apr. in der Höhe Prospekt kostenlos.
Die Schulleitung der Stuttgarter Realschule Fachschule
E. Zepfches Institut Stuttgart Lohse 403 H. Postfach 37
Sonderkurse für Frau Vorträge und Redekunst
Schülerkurs in Werkstatt 6% - Leitung Frau Prof. Hofsch. **ZEPF**

Gelegenheit!
Unterzeichnete verkauft, durch neue Lieferung an ein dortiges Hotel:
12
gebrauchte, gut erhaltene und wie neu aufgerissene
Schlafzimmer
in hell Eichen, bestehend aus:
1 Spiegelschrank, 1,20 Meter breit, mit Kristallspiegel,
2 Bettstellen, 1,00/2,00 Meter im Licht,
2 Nachtkästchen mit Marmor,
1 Waschkommode mit Marmor u. Spiegelauflage,
zu einem außergewöhnlich billigen Preise, frei Haus, Lieferung etwa Mitte März. Die Abgabe erfolgt solange Vorrat reicht.
Ferner empfehle ich mich einer werten Kundschaft für Lieferung neuer Schlafzimmer in jeder Preislage zu leistungsfähigen Konkurrenzpreisen und in erstklassiger Qualität.
Martin Koch, Möbelfabrik
Telephon 9 **Nagold** Telephon 9

Evang. Gottesdienst. Sonntag Estomihi, 10. Februar 1929. 9 1/2 Uhr Predigt, Stadtvicar Bauer. 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst. 1 Uhr Christenlehre (Söhne), Stadtvicar Klein. — Statt der Bibelstunde findet ein Filmvortrag über ärztliche Mission statt. (Für Kinder 5 1/2 Uhr; für Erwachsene 8 Uhr. Siehe Anzeiger.)

4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör **Ausverkauf.** Strickwolle p Pfd. 2.20 **ist zu vermieten** Pertr. auf **Spinnerei Tirschenreuth. B. 443.**
Bauilinenstraße 7

Schützenverein Wildbad
Morgen Sonntag nachmittags von 2 Uhr ab im Schießhaus Rennbadthal
Übungsschießen
Hernach Zusammenkunft im „Windhof“ bei **Salvator Ausschank.**
Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.
Das Schützenmeisteramt.

Duliöh!
Die Hühneraugen sind weg durch **„Lebewohl“**
Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenschleiben Blechdose (8 Pflaster) 75 Pf., **Lebewohl-Fußball** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Böder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: Eberhard-Drogerie Apotheker K. Plappert.

Sigung des Gemeinderats
am Dienstag den 12. Februar 1929, nachm. 2 Uhr

- Tagesordnung:
1. Schulhausumbau.
 2. Anspruch der Oberamtspflege auf Verzugszinsen für Steuerrückstände.
 3. Kurplatz.
 4. Wasserleitung aus dem Hohlwasser.
 5. Sonstiges.

Wildbad.

Am Montag, den 11. Februar 1929, nachmittags 2 Uhr, kommen im Pfandlokal im Wege der Zwangsvollstreckung

59 Badanzüge, 2 Kindermäntel, 2 Knaben-Anzüge, 1 Damenmantel und 5 Damen-Kleider

zur Versteigerung.

Gerichtsvollzieher Sähle.

Gemeinde- und Volksbundabend.

Am Sonntag den 10. Februar 1929, findet eine **Filmvorführung** in der Stadtkirche statt:

Auf den Spuren der ärztlichen Mission

Dr. Winkler-Eibingen wird dazu den Vortrag halten.

5 1/2 Uhr Vorführung für Kinder.

8 " Vorführung für Erwachsene.

Der Eintritt ist frei. Das Opfer dieser Veranstaltung ist für die ärztliche Mission bestimmt.

Stadtvikar Bauer.

Als Vermählte grüßen

Karl Keßler

Luise Keßler

geb. Haag

Wildbad

Sprollenhaus

9. Februar 1929

WINDHOF

Morgen Sonntag

Auschank des echten Salvators

aus der Paulanerbrauerei München
Schallplattenkonzert

Kleinkaliber-Schützenabteilung.

Sonntag nachmittags 2 Uhr

Übungsschießen.

Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.



Hotel gold. Ochsen

Heute Samstag, ab 8 Uhr abends

Grosser Maskenball

Von 11 Uhr ab Prämierungen — Punkt 12 Uhr Preisverteilung
Jede anständige Maske erhält einen Preis

Außer den Preisen Extraüberraschungen für jede Damenmaske

Morgen Sonntag und Fastnachts - Dienstag

Grosse Masken-Redoute

Eintritt pro Abend 1 Mark — **Jazzmusik**

Es ladet höflichst ein
Karl Bauer

Für die



Konfirmation
empfehlen wir unsere
reiche Auswahl

Kleider
in Samt, Veloutine,
Seide und Wollstoffen

von

Mk. 14.- an

Krüger & Wolff

Pforzheim

74

DAS GROSSE SPEZIALHAUS

Trefzger

MÖBEL

BEVORZUGT
WEIL: PREISWERT
GEDIEGEN
UND GUT
AUSSTELLUNG
IN

PFORZHEIM

Schloßberg

KARLSRUHE MANNHEIM FREIBURG I. BR.
KONSTANZ RASTATT I. B. FRANKFURT-M STUTTGART

SÜDD. MÖBEL-INDUSTRIE

GEBR. TREFZGER G. M. B. H., RASTATT I. B.

Wirt. Forstamt Wildbad.

Reihholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 21. Februar 1929, nachmittags 2 Uhr in Wildbad im „Ochsen“ aus Staatswald
Rm. Papierholz: 12 II., 1 III.; Buchen: 114 Schtr. 20 Brügel, 196 Anbruch; Nadelh.: 5 Spälter, 733 Anbruch. Losverzeichnisse durch die Forstdirektion, G. f. S., Stuttgart.



Sorgsame Hausfrauen

lassen den Erhalter ihrer Familie nie zur Arbeit eilen, ohne an seine Gesundheit zu denken. Noch wärmer von der nächsten Ruhe sind die Voraussetzungen zur Erhaltung gegeben mit all ihren traurigen Folgen, wenn der Fuss die Straße betritt. Schützen Sie das Glück Ihres Hauses durch
Kaisers Brust-Caramellen!
Dieses alte Volksmittel beseitigt schnell und sicher Husten, Heiserkeit, Katarrh und alle Erkrankungen der Atmungsorgane.

Beutel 40 Pfg. Dose 80 Pfg.
Deshalb nehmen Sie

Kaiser's
Brust-Caramellen
mit den 3 Tannen



Zu haben bei:
Stadt-Apotheke H. Stephan,
Eberhard-Drogerie Carl Plappert,
E. Blumenthal,
Emilie Hammer,
Ludwig Kappelmann,
Calmbach: Drogerie Albert Barth,
Gottlob Kübler,
Fr. Wurster,
und wo Plakate sichtbar.

Wintersportver. Wildbad.



Haute abend
Nachtfahrt
zur
Grünhütte.
Treffpunkt:
Bergbahn 7 40.
Der Ausschuss.

Linden
Lichtspiele

Samstag und Sonntag
je abends 8.30 Uhr

Der
Deserteur

Der spannende Südsee-Sensationsfilm
in 7 Akten

Als Belprogramm:
Lary als Detektiv
Lary
als Flaschentöter
Winter im Harz

Außerdem das Neueste
aus aller Welt der
„Emelka - Woche“



Liederkranz Wildbad

Die Sänger erhalten zum Dienstag Abend ermäßigten Zutritt von 1 Mk. und wollen diese ihre Kontrollkarten bei Sangesbruder Hermann Aberle bis spätestens Dienstag abend 6 Uhr abholen.

An der Kasse gibts keine Vergünstigung mehr.
Der Ausschuss.

Unser
Stimmer kommt

in nächster Zeit.
Anmeldungen und Bestellungen erbeten an die Tagblattgeschäftsstelle.

Rich. Lipp & Sohn,
Stuttgart.

Am Faschings-Dienstag, Beginn 8.11 Uhr abends
Großer Maskenball
des Liederkranzes

in der wundervoll dekorierten städtischen Turn- und Festhalle verbunden mit Einzel- und Gruppenprämierungen.

- Stimmung!
- Bayerischer Bierbetrieb!
- Erstklassige Jazzkapelle!
- Humor!
- Rheinische Weinzelte!
- Original-Kongo-Neger-Kapelle!



Motto: Heute ist Heute!!

Auf Ihr Närrinnen und Narren! Wer die Sorgen des Alltags auf einige Stunden vergessen will, der komme zu uns!

Keine Demaskierung!

Eintrittspreis (einschl. Steuer) für Herren 1.50, Damen 1.—

Der Narrenvat!

